



## **FREIE WÄHLER / ÖDP - Fraktion des Bezirksausschusses 22 Aubing – Lochhausen - Langwied**

An den Bezirksausschuss 22  
der Landeshauptstadt München  
z.Hd. des Vorsitzenden Sebastian Kriesel

München, 17.07.2024

### **Antrag zur Sitzung des BA 22 am 17.07.2024**

#### **Entnahme von Saatkrähen zur Verhinderung von Schäden**

Die LH München wird aufgefordert, Maßnahmen zur Entnahme von Saatkrähen, ggf. mit nicht letalen Vergrämungsmaßnahmen im Stadtbezirk insbesondere im Bereich der von der „Saatkrähenplage“ besonders betroffenen westlichen Stadtränder (hier insb. Kunreuthstr., Freiham) mit dem Ziel der Verhinderung von urbanen und landwirtschaftlichen Schäden zu entwickeln und zeitnah insbesondere vor der nächsten Brutzeit in die Wege zu leiten. Grundeigentümer und Jagdausübungsberechtigte sind hierbei einzubinden. Darüber hinaus wird die LH München aufgefordert, sich in den kommunalen Gremien und auf Bundesebene dafür einzusetzen, den Schutzstatus der Saatkrähe herabzusetzen.

#### **Begründung**

Die Saatkrähenpopulation ist in Deutschland seit Jahren steigend. Aufgrund des Anstiegs der Saatkrähenpopulation in München und insbesondere in den Außenrandbezirken mit Übergang zu landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Maßnahmen hiergegen zwischenzeitlich unabdingbar. Der Stadtbezirk 22 und hierbei die westlich gelegenen Stadtteile Neuaubing und Freiham sind in besonders starkem Ausmaß betroffen.

Zu einem Bürgeranliegen hat das Referat für Klima- und Umweltschutz mit Schreiben vom 11.06.2024 Stellung genommen (Aktenzeichen: 0253-5.4-2024-8968-UNB). In der Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass die LH München aus Gründen des Schutzstatus der Tiere sowie vor dem Hintergrund, dass *„die bisherigen Maßnahmen des Saatkrähenmanagements jedoch bisher nirgendwo durchschlagende Erfolge erzielt haben“*,

keine Maßnahmen in die Wege leiten wird, um den berechtigten Interessen der betroffenen und geplagten Anwohner zu entsprechen.

Eine Entnahme von Saatkrähen ggf. in Kombination mit nicht letalen Vergrämnungsmaßnahmen ist mit Blick auf die mit der hohen und augenscheinlich zunehmenden Population im Stadtbezirk verbundenen Schäden im urbanen und landwirtschaftlichen Bereich unabdingbar. Die vom Referat für Klima und Umwelt dargelegte Haltung, die „Gegebenheiten nolens volens zu akzeptieren“, wird vom Bezirksausschuss 22 dezidiert abgelehnt.

In diesem Zusammenhang wird exemplarisch auf die von der Gemeinde Gröbenzell aktiv ergriffenen Maßnahmen einer Vergrämung durch Greifvögel hingewiesen, die im Gegensatz zur passiven Haltung der LH München ein aktives Vorgehen der Kommune zeigt.

Aktuelle Informationen zur Saatkrähen-Vergrämung – Gemeinde Gröbenzell (groebenzell.de).  
<https://www.groebenzell.de/aktuelles/service/aktuelle-informationen-zur-saatkraehen-vergraemung/>

Soweit es dem Ziel einer großflächigen Vergrämung förderlich ist, wird die LH München aufgefordert, sich mit dem Umlandgemeinden auszutauschen und ein gemeindegebiets-übergreifendes Krähenmanagement zu entwickeln.

*Initiative:*

**Roland Jung (FW)**

*2. Stellv. BA-Vorsitzender*

*weitere Fraktionsmitglieder:*

**Anke Roth (ÖDP)**

*Mitglied im BA-Vorstand*

**Klaus Ziegler (ÖDP)**

*Fraktionssprecher*